



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

01/2026

Ausgabe 227



Ostern

Karneval 2026

Am Karnevalswochenende wurden in unseren Kirchen in Gimborn, Nochen und in der Montfortkirche in Marienheide bunte, fröhliche Karnevalsgottesdienste gefeiert.



Karnevalsfeier in der KiTa Arche



Impressum

Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeit

Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de

Herausgeber

Pfarrgemeinderat

Beiträge zur begegnung

Gabi Steinbach

Zuständig für Verteilung

begegnung.mheide@gmail.com

Redaktionsschluss

R. Ueberberg, Tel.: 02264/1315

Ausgabe 02/2026: 22.05.2026 - Alle Angaben ohne Gewähr

Ostern 2026

Ostern in meiner Heimat Tamil Nadu in Indien

Für viele Menschen in Deutschland ist Ostern ein vertrautes Fest: Es gibt festliche Gottesdienste, leuchtende Osterkerzen, Familienbesuche und vielleicht einen Spaziergang durch die frühlingshafte Natur. Doch wie wird Ostern in einer katholischen Gemeinde am anderen Ende der Welt gefeiert, zum Beispiel im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu?

Ich möchte Sie mitnehmen auf eine Reise in meine Heimat, um Ihnen zu zeigen, wie katholische Christen dort Ostern mit einer beeindruckenden Mischung aus tiefem Glauben, lebendiger Kultur und herzlicher Gemeinschaft feiern.

In Indien ist das Christentum eine Minderheitsreligion. Doch im Bundesstaat Tamil Nadu gibt es seit Jahrhunderten lebendige katholische Gemeinden. Bereits im 16. Jahrhundert wirkten Missionare wie Franz Xaver an der Südküste Indiens. Bis heute prägt dieser historische Einfluss die Region und hat einen fest im Leben der Menschen verwurzelten Glauben wachsen lassen.

Die Karwoche – Glaube, der sichtbar gefeiert wird:

Die Karwoche beginnt – wie in Deutschland – mit dem Palmsonntag. Bei den farbenfrohen und öffentlichen Prozessionen tragen die Menschen echte Palmzweige aus der Region. Die Kinder kommen in festlicher Kleidung, die Frauen tragen leuchtende Saris und die Männer oft weiße Gewänder.

Die Liturgie folgt dem römisch-katholischen Ritus, ist jedoch musikalisch stark von der tamilischen Kultur geprägt. Trommeln, indische Melodien und kraftvoller Gemeindegang erfüllen die Kirche. Für mich war es jedes Jahr ein besonderes Erlebnis, diese Mischung aus Tradition und Heimatklang zu hören – sie hat meinen Glauben schon als Kind tief berührt.

Am Gründonnerstag wird die Fußwaschung besonders feierlich begangen. In vielen Gemeinden findet noch eine echte Fußwaschung statt. An diesem Abend steht die Fußwaschung ganz bewusst im Mittelpunkt – als starkes Zeichen für Dienst, Liebe und Demut.

Der Karfreitag ist ein Tag der tiefen Ernsthaftigkeit. Oft finden am Vormittag lange Kreuzwegandachten statt, die manchmal durch die Straßen der Dörfer und Städte führen. An manchen Orten tragen Gläubige große Holzkreuze durch die Straßen. Diese Prozessionen können mehrere Stunden dauern und ziehen viele Menschen an. Auch Nichtchristen bleiben respektvoll stehen und beobachten. Am Nachmittag findet die Karfreitagsliturgie in der Kirche statt. Die Atmosphäre ist intensiv. Viele Menschen fasten streng. Deutlich spürbar ist: Hier wird nicht nur ein Ritual vollzogen, sondern mitgeföhlt, mitgebetet und mitgetragen.

Der Höhepunkt ist – wie überall in der katholischen Kirche – die Osternacht. In fast allen Kirchen und Ortschaften beginnt die Liturgie kurz vor Mitternacht. Vor der Kirche wird ein Osterfeuer entzündet. Wenn die Osterkerze in die dunkle Kirche getragen wird, herrscht eine beinahe greifbare Stille.

Dann ertönt das „Gloria“, häufig begleitet von indischen Instrumenten. Zu Beginn des „Gloria“ wird nur die Statue der Auferstehung Jesu beleuchtet. Glocken läuten, Lichter werden langsam entzündet und plötzlich ist der Raum erfüllt von Freude. Die Menschen lächeln, manche klatschen sogar spontan. Es ist eine sehr lebendige und herzliche Form der Osterfreude, die direkt ins Herz geht. In dieser Nacht lassen sich viele Erwachsene taufen. Das ist in Tamil Nadu keine Seltenheit. Nach langer Vorbereitung kommen ganze Familien in die Kirche und beginnen ein neues Leben im Glauben. Diese Momente sind besonders bewegend und zeigen, wie lebendig der Glaube dort ist.

Am Ostersonntag tragen viele ihre schönste oder sogar neue Kleidung. Nach dem Gottesdienst versammeln sich die Familien. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es hier kaum Osterhasen oder Schokoladeneier, da das Fest weniger kommerzialisiert ist. Stattdessen stehen gemeinsames Essen, Dankbarkeit und das Zusammensein im Mittelpunkt. Die typischen Speisen variieren je nach Region. In Küstengebieten gibt es häufig Fischgerichte, in anderen Regionen würzige Fleischcurrys, Reis und süße Spezialitäten. Man besucht Verwandte, teilt Mahlzeiten und verbringt viel Zeit miteinander.

Was mich persönlich immer wieder berührt, ist die große Selbstverständlichkeit, mit der der Glaube in den Alltag eingebunden ist. Ostern ist nicht nur ein Feiertag – es ist ein Ereignis, das das ganze Dorf oder die ganze Nachbarschaft prägt.

Die katholische Kirche in Tamil Nadu ist vollständig Teil der Weltkirche und steht in Einheit mit dem Papst in Rom. Gleichzeitig hat sie ein sehr indisches Gesicht. Die Gottesdienste finden meist in der lokalen Sprache Tamil statt, die Predigten greifen konkrete Lebensthemen der Menschen auf, und die Musik klingt anders als in Deutschland – doch die Botschaft ist dieselbe: Christus ist auferstanden!

Ich persönlich komme aus diesem wunderbaren Bundesstaat Tamil Nadu. Mein Glaube ist in diesem gelebten Glauben entstanden – im Kreis meiner Familie, in unserer Pfarrgemeinde, in den gemeinsamen Gebeten und Feiern. Was ich dort als Kind und Jugendlicher erlebt habe, trägt mich bis heute. Für Menschen hier in Deutschland kann es inspirierend sein zu sehen, mit welcher Intensität und Freude Christen in Tamil Nadu Ostern feiern – oft unter einfacheren Lebensbedingungen, aber mit großer innerer Überzeugung und Hoffnung.

Ostern verbindet uns über Länder und Kulturen hinweg. Es ist das Fest des Lebens, der Hoffnung und des Neuanfangs.

Deshalb möchte ich Sie alle hier in unserer Gemeinde herzlich einladen: Feiern wir unseren Glauben bewusst, dankbar und mit Freude! Lassen wir das Licht der Auferstehung auch in unserem Alltag leuchten – in unseren Familien, in unseren Begegnungen und in unserer Gemeinschaft.

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden - Halleluja, Halleluja!

Pfarrer Pater. Francis Antony smm.

Ihr Seelsorgeteam

Pfarrer P. Francis Antony smm.
Pater Manickam Rayappan smm.
Pater Ravi Thappeta smm.

Neuer Pfarrgemeinderat – Verantwortung gemeinsam gestalten

Mit großer Dankbarkeit und Verantwortungsbewusstsein habe ich erneut den Vorsitz unseres Pfarrgemeinderates übernommen. Das mir entgegengebrachte Vertrauen verstehe ich als Auftrag, gemeinsam mit allen Mitgliedern unsere Pfarrgemeinde engagiert und vorausschauend zu begleiten.

Durch die Wahlen in 2025 wurden neue Stimmen hörbar, neue Perspektiven eingebracht und Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt. So bin ich vor allem Peter Diederichs und Alfred Lehrmann dankbar, dass sie sich bereit erklärt haben, mich als Stellvertreter zu unterstützen. Hier nun die Zusammensetzung im Detail:

Die gewählten Mitglieder:

01. **Lichtinghagen, Ursula Anna**
02. **Tschernich, Udo**
03. **Witt, Benedikt**
04. **Lehrmann, Alfred**
05. **Klobes, Carmen**
06. **Bene, Dennis-Lorant**
07. **Von Fürstenberg, Agnes**
08. **Diederichs, Peter**
09. **Vormstein, Marita**
10. **Manz, Anna**

Die geborenen Mitglieder:

Antony, Francis Xavier - Rayappan, Jesu Manickam - Thapetta, Ravi

Die berufenen Mitglieder:

Knoche, Claudia
Wiehe, Petra
Krehky, Janette
Stehling, Christina

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderates hat stattgefunden. Wir haben unsere Arbeit direkt aufgenommen – nicht zuletzt, um die Planung und Durchführung unseres Neujahrsempfangs zu gewährleisten.

Um die vielfältigen Aufgaben strukturiert und effizient wahrnehmen zu können, wurde die Arbeit auf verschiedene Ausschüsse verteilt. So übernimmt beispielsweise der Festausschuss die Koordination und Planung unserer Feierlichkeiten. Diese Aufteilung ermöglicht es, Kompetenzen gezielt einzusetzen, Verantwortung zu teilen und Projekte sorgfältig vorzubereiten.

Bei aller organisatorischen Arbeit darf jedoch das Wesentliche nicht aus dem Blick geraten: das geistliche Fundament unserer Gemeinde. Gebet, Gottesdienste, gemeinsames Feiern und ein respektvolles, unterstützendes Miteinander bilden das tragende Fundament unseres kirchlichen Lebens. Ich lade daher alle Gemeindemitglieder und Gruppierungen herzlich ein, uns Ihre Ideen und Vorschläge mitzuteilen. Gemeinsam können wir unsere Pfarrgemeinde verantwortungsvoll und zuversichtlich in die Zukunft führen.

Mit freundlichen Grüßen
 Ursula Anna Lichtinghagen

Der Kirchenvorstand berichtet

Liebe Gemeinde,

Am 08. und 09. November 2025 wurden die Kirchenvorstandswahlen auch in Marienheide durchgeführt. Von 3.531 Wahlberechtigten gingen 218 zur Wahl. Die Wahlbeteiligung ist mit 6,17 % höher als zur Wahl 2021. Dies trotz Rückgang der Wahlberechtigten.

Auf Grund des neu gefassten Vermögensverwaltungsgesetz NRW wurden für unsere Gemeinde sechs Mitglieder neu gewählt. Zukünftig werden alle vier Jahre Neuwahlen des kompletten Kirchenvorstandes stattfinden.

Wiederwahl ist natürlich möglich.

Unser besonderer Dank gilt den langjährigen Mitgliedern des KV die sich nicht mehr zur Wahl des neuen KV aufstellen ließen.

Das waren:

Ingrid Wilke, Martina Wette, Lukas Röhrig, Martin Kuchejda, Peter Weber-Heck, Sebastian Nieborowski und Marcel Reuter

In all den Jahren haben die oben genannten Mitglieder des KV verantwortungsvoll und mit hohem Engagement zum Wohl der Gemeinde und der Menschen mitgearbeitet.

Ihnen gebührt unser besonderer Dank.

In den neuen Kirchenvorstand wurden für 4 Jahre gewählt:

**Helga Saueremann
Sandra Witt
Norbert Huppertz
Ralph Kühn
Bernd Wegerhoff
Joachim Stötzel**

Ich bedanke mich bei den neuen Mitgliedern, dass sie sich bereit erklärt zu kandidieren und wünsche uns allen in den herausfordernden Zeiten Freude und Erfolg bei der vielfältigen Arbeit im Kirchenvorstand.

Der Kirchenvorstand ist die juristische Person der Kirchengemeinde.

Er verwaltet die Finanzen, den Friedhof in Gimborn, die Grundstücke sowie Gebäude einschließlich der vier Kirchen in Marienheide, Gimborn und Nochen. Zugleich ist er Arbeitgeber für die vielen bei der Pfarrgemeinde angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde und des Kindertagesstätte Arche.



Achtung

Das Team vom Reinigen der kath. Kirche/n in Marienheide braucht Verstärkung!

Wer hat Zeit und Lust montags morgens für 3 Stunden zusammen im Team die Kirche/n und die Sakristeien zu reinigen?

Nun, welche Stellung und Aufgaben hat der Kirchenvorstand St. Mariä Heimsuchung?

Vertreten wird die Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung durch:

Pater Francis Antony
Leitender Pfarrer und 1. Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Joachim Stötzel - 1. Stellvertretender Vorsitzender
Ralph Kühn - 2. Stellvertretender Vorsitzender

In der konstituierenden Sitzung am 15. Dezember 2025 wurden in die Ausschüsse gewählt:

Joachim Stötzel und Norbert Huppertz	Bau- und Immobilienausschuss
Helga Sauermann und Sandra Witt	Finanzausschuss
Bernd Wegerhoff und Ralph Kühn	Personalausschuss

Schwerpunkte in den nächsten Jahren:

Abschluss der Sanierung der Wallfahrtskirche Marienheide
Sanierung der Immunitätsmauer rund um das Kloster und der Kirchen
Sanierung der Wohnung und der Kirche St. Hedwig Nochen
Sanierung des Klosters und des Pfarrbüros in Marienheide

Die uns vom Erzbistum Köln zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel werden ausschließlich für die vielfältigen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde eingesetzt.

Aus den Zuwendungen des Generalvikariates Köln werden Betriebs- und Personalkosten bezahlt.

Des Weiteren sorgen diese Gelder für den Erhalt der Gebäude, in denen das Gemeindeleben und kirchliche Aktivitäten stattfinden.

Trotz der angespannten Finanzlage hat der Kirchenvorstand die Budgets zur Finanzierung von pastoralen Aufgaben wie z.B. Jugendarbeit, Unterstützung der Messdiener, Chöre, Kommunion- und Firm Gruppen, Erwachsenenenseelsorge sowie weiterer Gremien für die nächsten Jahre nicht reduziert!

Wir wollen gestalten und nicht nur verwalten und gemeinsam mit Ihnen alle Wege suchen, um die finanziellen Möglichkeiten in unserer Gemeinde zu verbessern.

Einen herzlichen Dank an alle die uns großzügig bei diesen und den zukünftigen Projekten finanziell unterstützen. Sei es durch Spenden für die Kirchen und dem Silbernen Sonntag, dessen Einnahmen zu 100% in der Gemeinde verbleiben.

Nicht unerwähnt und Ihnen wärmstens ans Herz legen möchte wir auch den Kirchbauverein. Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied im Kirchbauverein. Die Mittel dienen dem Erhalt unserer Kirchen.

Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich allen recht herzlich.

Joachim Stötzel
1. stellvertretender Vorsitzender

Bericht über den Stand des Projektes „Innensanierung der Wallfahrtskirche“

12.02.2026

Liebe Gemeinde

Ich möchte Ihnen den aktuellen Stand über die laufenden Aktivitäten und die nächsten Schritte im Projekt „Innensanierung der Wallfahrtskirche“ geben.

Nach meinem letzten Bericht in der Begegnung 03/2025 hat sich einiges in der Wallfahrtskirche getan.

Bereits vor 6 Jahren, im Januar 2020, plante der Kirchenvorstand mit Unterstützung des Architekten Wirsing auf Grund der Schäden der Bausubstanz die Innensanierung. Es wurden zur Planung und Kostenschätzung Gespräche mit Mitarbeitern der Denkmalbehörde im LVR, der Kunstkommision im Erzbistum Köln und Gutachtern geführt. Anschließend erfolgte die Abstimmung mit dem Generalvikariat im Erzbistum Köln über die Möglichkeiten der Finanzierung. Die Finanzierung wurde uns in Aussicht gestellt.

Das Generalvikariat erwartete, das wir zuerst die Fassaden- und Dachsanierung der Wallfahrtskirche abschließen. Die beiden Projekte wurden wie berichtet Anfang 2023 abgeschlossen.

So begannen wir vor 3 Jahren mit der konkreten Planung der Innensanierung der Wallfahrtskirche. In den letzten Jahren gab es immer wieder neue Richtlinien im Erzbistum Köln die uns zwingen auf Grund der neuen Anforderungen unsere bestehende Planung deutlich anzupassen. Das betraf insbesondere das Thema: Heizung, Lüftung und Luftentfeuchtung.

Nach intensiver Abstimmung im Jahr 2024 und 2025 mit dem Generalvikariat, genehmigte Ende Oktober 2025 der Vermögensrat des Erzbistum Köln die kirchliche Baugenehmigung und stellte Geldmittel in Höhe von 1.246.000 € zur Verfügung.

Wir begannen zeitnah nach der Genehmigung, mit Unterstützung unseres jetzigen Architekten Welke, mit der Umsetzung der Innensanierung.

Die Kirchenbänke wurden durch die Fa. Simon aus der Kirche im Kreuzgang eingelagert und fachgerecht geschützt.



Danach wurden im November 2025 durch den Restaurator Theile die Altäre, die beiden Chorgestühle, die Kanzel und die Beichtstühle eingehaust. Hierdurch wird verhindert das während der Bauzeit Schäden an den wertvollen Ausstattungen entstehen.

Salvatoraltar mit Kanzel und Chorgestühl

Ab Anfang Dezember 2025 wurde durch die uns im BA 1 „Fassadensanierung“ bekannte Firma Schürholz-Schäfer, der schadhafte Innenputz bis zur Unterkante der Fenster abgenommen.



Im Anschluss erfolgte der Ausbau der Steinplatten am Boden im Bereich des Wandanschlusses und die ca. 35 cm tiefe Aufnahme des darunter befindlichen sehr steinigen Bodens.

Der freigelegte Mauersockel zeigte an der Süd- und Westfassade mehrere Fehlstellen im Steingefüge. Im Bereich der Nordfassade ist ein ca. 50 cm hoher und ca. 25 cm tiefer Streifen des Sockelmauerwerks durchgehend geschädigt. Die geschädigten Bereiche wurden im Januar 2026 mit ca. **1.200 Grauwacke Steinen** neu aufgebaut.



Beispiel der Schäden am Mauerwerk



Anschließend wurde das Bruchsteinmauerwerk zur Gefügefestigung von innen bis zur Höhe von 100 cm, mit Spezialmörtel verpresst. Hierzu wurden 390 Sacklochbohrungen zur Verlegung von Verpressschläuchen im Natursteinmauerwerk mit einem Durchmesser von 25 mm und einer Tiefe von 60 bis 80 cm eingebracht. Die Hohlräume im Mauerwerk waren nicht unerheblich. Es wurden ca. **3.700 kg Injektionsmörtel verpresst.**

Das neu sanierte und verfugte Mauerwerk erhielt im Sockelbereich vor dem weiteren Putzauftrag umlaufend an der Nord-, West- und Südfassade eine Dichtungsschlämme.



Nordseite Sanierung des Mauerwerk
und Dichtschlämme im Sockelbereich



Unterputz aufgetragen

Nach der Trocknung der Dichtschlämme wurde Mitte Februar 2026 der Unterputz aufgetragen. Der Unterputz muss 4 Wochen trocknen.

Parallel zu den Mauer- und Putzarbeiten wurde die 40 Jahre alte, zentrale Warmluft-heizung (Energieträger Erdgas) inkl. dem Warmluft Lüftungssystem durch die Fa. Mahr aus Aachen demontiert. Anfang März 2026 werden die Luftkanäle im Boden der Wallfahrtskirche durch eine Spezialfirma saniert. Ab April 2026 erfolgt die Montage einer komplett neuen Heizungstechnik inkl. Belüftung des Innenraum in der Kirche und der Luftentfeuchtung, um zukünftig Schimmelbefall der kostbaren Ausstattung zu verhindern.

Des Weiteren wurden durch die Elektrofirma Stegemann aus Velbert die in die Jahre gekommene Elektroinstallation demontiert und mit der Vorbereitung der umfangreichen Neuinstallation begonnen.

Über die neue Heizungstechnik und die Elektrische Ausstattung berichte ich in der nächsten Begegnung.

Im Chorraum ist bereits ein Raumgerüst aufgestellt worden, damit die Beleuchtung des Chorraumes installiert werden kann und die Malerarbeiten des Gewölbes und der Wände ab März 2026 beginnen können.

Instandsetzung des Dachreiters an St. Johannes Baptist in Gimborn

Was lange währt, wird endlich gut. So konnte rechtzeitig zur bevorstehenden Adventszeit die Arbeiten am Dachreiter beendet werden.

Bereits in 2007 wurde im Rahmen des Kirchenvorstandes Gimborn/Nochen festgehalten, dass dringender Handlungsbedarf angezeigt ist.

Unterschiedliche Bewertungen von Gutachtern machten einen zügigen Beginn der wirklichen Sanierung nicht gerade einfacher.

Zwischenzeitlich musste eine Notmaßnahme zur Stützung und Sicherung des Dachreiters erfolgen. Und doch, nach vielen Beratungsgesprächen u.a. mit der Denkmalpflege konnte mit Datum vom 10.10.2025 durch das Erzbistum Köln die kirchliche Baugenehmigung mit einem Kostenansatz von EUR 145.000,-- erteilt werden.

Die Einrüstung erfolgte im Juli 2025, welche eine besondere Herausforderung darstellte. Das Gerüst musste so berechnet werden, dass das Kirchendach nicht belastet wird. Die Lasten wurden über die seitliche Konstruktion ins Erdreich geleitet.

Beginn der Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten Mitte Oktober 2025. Es erfolgte der Austausch der zerstörten Pforten und Riegel (unter dem Laternenboden) sowie Teile des Karrenrads. Die stählerne Halterung der Glocke wurde gereinigt und mit Korrosionsschutz versehen. Der neue Laternenboden erhielt eine Kupferbekleidung, der Turnhelm wurde neu verschiefert.

Es war eine gute Zusammenarbeit zwischen Handwerk und dem Statikbüro und nicht zuletzt der Bauabteilung des Erzbistum Köln.

Jetzt strahlt der Dachreiter an St. Johannes Baptist wieder in neuem Glanz.

Für den Kirchenvorstand
Joachim Stötzel



vor der Sanierung



nach der Sanierung

HI. Ludwig-Maria Grignion von Montfort – A Man for Today



HI. Ludwig-Maria Grignion von Montfort – A Man for Today!
Die folgenden Nummern stammen aus dem bekannten Werk „Vorbereitung auf das Reich Jesu Christi – Über die wahre Hingabe an Maria“ des Heiligen Ludwig-Maria Grignion de Montfort. In einer oft lauten und zerstreuten Welt ruft er uns zu einer Haltung des Staunens und der Ehrfurcht auf. Er zeigt uns Maria als das verborgene Geheimnis Gottes, als jene, in deren Innerem die Herrlichkeit des Allerhöchsten wohnt.

Gerade in der Fastenzeit dürfen wir neu entdecken, dass der Weg zu Christus immer auch ein Weg mit Maria ist. Sie lehrt uns Demut, Treue im Leiden, Schweigen vor dem Geheimnis und ein offenes Herz für Gottes Willen.

Mit ihr lernen wir, Jesus tiefer zu verstehen, denn wer die Mutter erkennt, beginnt auch, das Geheimnis des Sohnes zu erahnen.

Montfort lädt uns ein, Maria nicht nur zu bewundern, sondern uns ihr anzuvertrauen. Möge sie uns in diesen vierzig Tagen führen, damit Christus in uns neu Gestalt annimmt und sein Licht durch uns in die Welt scheint.

Hier sind die weiteren Texte von der letzten Begegnung:

(8) Tag für Tag, von einem Ende der Erde bis zum anderen, in den höchsten Höhen und in den tiefsten Tiefen, alles predigt und kündigt von Maria, der wunderbaren. Die neun Chöre der Engel, Menschen jeden Geschlechtes, Alters, Standes und Bekenntnisses, Gute und Böse, ja sogar die Teufel sind durch die Kraft der Wahrheit gezwungen, sie selig zu preisen, ob sie wollen oder nicht. Alle Engel im Himmel rufen ihre unaufhörlich zu – so der heilige Bonaventura: Heilig, heilig, heilig bist du, Maria, Gottesmutter und Jungfrau! Tausend- und aber tausendmal entbieten sie ihr jeden Tag den Gruß des Engels: „Gegrüßet seist du, Maria“... Sie werfen sich vor ihr nieder und bitten sie um einen Auftrag, als wäre es eine Gnade. Der heilige Michael sei der eifrigste, wenn es gilt, Maria Ehre zu erweisen oder erweisen zu lassen, obwohl er der Fürst der himmlischen Heere sei, schreibt der heilige Augustinus. Er sei stets auf die Ehre bedacht, auf ihren Wink hin einem ihrer Diener zu Hilfe zu eilen.

(9) Die ganze Erde ist erfüllt von ihrem Ruhm, ganz besonders bei den Christen, die sie zur Patronin vieler Königreiche, Provinzen, Bistümer und Städte erwählt haben. Wie viele Kathedralen sein auf ihren Namen Gott geweiht! Keine Kirche ohne Marienaltar, kein Land, keine Gegend ohne ein Gnadenbild, vor dem nicht jede Art von Krankheit geheilt und Gnaden aller Art gewährt würden! Wie viele Bruderschaften und Kongregationen ihr zu Ehren! Wie viele Ordensgemeinschaften tragen ihren Namen und stehen unter ihrem Schutz! Wie viele Angehörige der verschiedensten religiösen Gemeinschaften singen ihr Lob und preisen ihre Barmherzigkeit! Jedes Kind, das ein „Gegrüßet seist du, Maria“ stammelt, singt ihr Lob! Jeder Sünder, und sei er noch so verstockt, hat in ihr noch einen Funken Hoffnung! Selbst die Teufel in der Hölle achten sie aus Furcht!

(10) Es ist deshalb wahr und recht, mit den Heiligen zu sagen: **VON MARIA NIE GENUG.** Maria hat noch nicht genug Lob, Ehre, Liebe und Dienst empfangen. Sie verdient noch mehr Lob, Verehrung, Liebe und Dienst.

(11) So muss man mit dem Heiligen Geist sagen: „Alle Herrlichkeit der Königs-tochter ist in ihrem Innern“ (Ps 44, 14 Vg), so als ob alle äußere Ehre, die ihr Himmel und Erde erweisen, nichts wäre im Vergleich zu der Ehre, die sie in ihrem Innern vom Schöpfer empfängt. Sie bleibt den kleinen Geschöpfen unbekannt, weil sie nicht in die innersten Geheimnisse des Königs einzudringen vermögen.

(12) So müssen wir mit dem Apostel rufen: „Kein Auge hat geschaut, kein Ohr gehört, keines Menschen Herz erfasst“ (1 Kor 2,9): die Schönheit, die Größe und die Herrlichkeit Marias, die das Wunder aller Wunder der Gnade, die Natur und der Herrlichkeit ist. „Wenn du die Mutter verstehen willst, suche den Sohn zu begreifen,“ sagt ein Heiliger. Maria ist Gottes würdige Mutter. Hier kann man nur ehrfürchtig schweigen.

(13) Ich habe diese mit besonderer Herzensfreude geschrieben, um zu zeigen, dass Maria bis jetzt nicht erkannt worden ist. Das ist einer der Gründe dafür, dass Jesus Christus nicht so erkannt ist, wie es sein müsste. Wenn Erkenntnis und Herrschaft Christi in die Welt kommen sollen, was sicher ist, dann nur als notwendig Folge der Erkenntnis und der Herrschaft Marias. Sie hat Jesus beim ersten Mal zur Welt gebracht, auch beim zweiten Mal wird sie ihn der Welt offenbaren.

Pfarrer P. Francis Antony smm
MontfortanerPatres

Unser neuer Pfarrbus ist da!

Die katholische Kirchengemeinde Marienheide freut sich riesig über den neuen Siebensitzer - Pfarrbus.

Die Möglichkeit der Vermietung besteht ab Januar 2026. Anmeldung im Pfarrbüro

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Unternehmen aus Marienheide und Umgebung, die durch ihre Werbeanzeigen auf dem Fahrzeug diese Anschaffung ermöglicht haben. Eure Unterstützung zeigt, was Gemeinschaft bewirken kann!

***Allen, die unseren Bus nutzen, wünschen wir
allzeit gute und sichere Fahrt –
und viel Freude mit unserem
neuen, frischen Fahrzeug!***



Joachim Stötzel

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro (**02264/200900**) nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Francis Antony smm.
Pater Manickam Rayappan smm.
Pater Ravi Thappeta smm.

Tel.: 02264/200 90 25
Tel.: 02264/200 90 15
Tel.: 02264/200 90 35

Unsere E-Mailadressen:

pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de
marion.lichtinghagen@erzbistum-koeln.de
daniela.jenniches@erzbistum-koeln.de

Liebe Missionsfreunde in Jesus

In unserer Pfarrgemeinde besteht ein Missionskonto mit dem Namen "**Mission-Montfortaner Patres**".

Dieses Konto findet Verwendung für die armen Menschen und für die Ausbildung sozialschwacher Kinder und Jugendlicher in der ganzen Welt. Wir bitten um großzügige Spenden auf das Konto:

IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04

BIC: GENODEM1NRD

Volksbank in Südwestfalen eG

Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Montfortaner Patres, Marienheide

Internetpräsenz der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

Zusätzlich zum Webauftritt mit unserer Homepage ist unsere Kirchengemeinde jetzt auch auf Facebook und Instagram zu finden.

*Folgen Sie uns <<<**@kath.kirchemarienheide**>>> in den sozialen Netzwerken.*

Sie dürfen sich dort auf viele schöne Einblicke und interessante Informationrn rund um das Gemeindeleben freuen.

Für ältere und kranke Menschen unserer Kirchengemeinde besteht die Möglichkeit zu Hause die Krankenkommunion zu empfangen. Hierzu melden sie sich bitte bei den Priestern oder im Pfarrbüro.



Eine Welt Laden

Bei der Geschenksuche zu jedem Anlass finden Sie im Eine Welt Laden viele Anregungen. Besuchen Sie uns im **Borromäushaus** und stöbern Sie in unserem reichhaltigen Sortiment. Dinge des täglichen Gebrauchs-, Frühlingsdeko, Schmuck, Kaffee, Schokolade und vieles mehr.



Jeder ist eingeladen **sonntags von 09.15 Uhr bis 12:00 Uhr** einzukaufen und sich zu informieren.

Das Eine Welt Laden Team freut sich auf Ihren Besuch

Neue Öffnungszeiten "Stöberkiste"

<i>dienstags</i>	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
<i>mittwochs</i>	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr
<i>donnerstags</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Tel. 02264 2009019 während der Öffnungszeiten
Tel. 02264 6197 Georg Lichtinghagen

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

köb III **bv.**

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2009070

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

ON- Gottesdienste



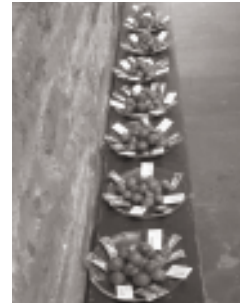
Seit Januar 2022 bieten wir 3-4-mal im Jahr unsere
ON-Gottesdienste an.

Sehr gespannt und aufgeregt erwarteten wir zu Beginn, wer wohl zu unseren Glaubensabenden kommen würde.

Mittlerweile können wir sagen, es waren schon so einige, viele, die ganz regelmäßig kommen, aber auch immer wieder neu Interessierte und Christen anderer Konfessionen aus Nah und Fern! Das Angebot richtet sich an alle, die neugierig, offen und auf der Suche nach neuen Formen des Glaubenslebens sind. In Gemeinschaft froh machende, meditative und lebendige Wortgottesdienste zu feiern, ist unser Anliegen. In unseren Gottesdiensten versuchen wir eine Wohlfühlatmosphäre herzustellen, in den Austausch zu kommen und sich mit Themen des Lebens und des Glaubens auseinander zu setzen. Oft bereichern gerade die Gedanken der anderen unser eigenes Denken.

Danach laden wir immer zum Beisammensein und zur Stärkung mit Brot, Käse und Getränken ein und bieten Gelegenheit zur Gemeinschaft.

beGEISTert



(R)Auszeit



(Ver)-Gib Dir Was



Hunger nach Glauben



todesMUTig

Herzlich laden wir Sie zu unseren On-Abenden in 2026 ein
jeweils donnerstags um 19.30 Uhr
05.03.2026 – 28.05.2026 – 03.09.2026 – 05.11.2026

Für weitere Fragen oder Anregungen melden sie sich gerne unter

m.t.wegerhoff@outlook.de

Ihr ON-Team

Eva Höttgen - Helga Sauermann - Gereon Sauermann - Bärbel Schöneborn
Birgit Stötzel - Marie-Theres Toelstede - Volker Toelstede
Marie-Theres Wegerhoff - Petra Wiehe

Netzwerk Familienzentrum lädt zu den unterschiedlichsten Aktionen ein



Am Dienstag, den **19. Mai** möchten wir wieder unsere traditionelle **Marienwanderung** in den Winkel durchführen. Hierzu möchten wir in diesem Jahr alle einladen, die Lust haben mit uns diesen Vormittag zu verbringen.

Wir starten um 9.30 Uhr ab dem Friedhofsparkplatz in der Hermannsbergstraße. Wandern von dort aus, unterbrochen mit einem Picknick unterwegs, in den Winkel. Dort angekommen feiern wir einen Wortgottesdienst und anschließend stärken wir uns mit Würstchen, Brötchen und Kuchen.

Wer mag, kann mit den Vorschulkindern wieder mit zurückwandern, sorgt selber für den Rücktransport oder kann mit uns das Auto wieder am Parkplatz holen (mit dem Pfarrbus).

Kinderkirche outdoor im Winkel

Am Sonntag, den **14. Juni feiern wir um 11.30 Uhr** unsere Kinderkirche an oder in der Hubertuskapelle im Winkel.

Im Anschluss würden wir gerne zu einem gemütlichen Beisammensein anbieten.

Es wäre schön, wenn jede Familie ein wenig Fingerfood mitbringen würde. Für die Getränke sorgen wir.

Kindergarten- und Pfarrfest am Sonntag, den 10. Mai

In diesem Jahr findet zum 2. Mal das gemeinsame Fest in und am Kindergarten und Pfarrheim statt. An diesem Tag können sich Interessierte auch die Kita anschauen.

Wir starten um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst und das Ende wird gegen 15 Uhr sein.

Haben Sie schon unsere Jahreskrippe entdeckt.....

In der Pfarrgemeinderatssitzung haben wir die Idee aus der Pfarrgemeinde aufgenommen und die Krippe als Jahreskrippe stehen zulassen.

Sicherlich haben Sie das tolle Dreigestirn in der Karnevalszeit dort bewundern können. So soll nun immer zum (kirchl.) Jahreskreis der Stall dekoriert oder gestaltet werden.

Sollten Sie nun Interesse und Spaß daran haben im Laufe des Jahres mit uns die Krippe jahreszeitenmäßig umzugestalten, so freuen wir uns über Ihre Rückmeldung unter **0176/ 72416716**.



Gottesdienste - Ostern 2026

Beichte für Erwachsene in der Montfortkirche

- Dienstag, 31. März von 16:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 01. April von 16:00 - 17:00 Uhr
Gründonnerstag und Karfreitag ist **keine** Beichte!!
Karsamstag 04. April von 10:00 - 11:00 Uhr in der Montfortkirche

Palmsamstag 28. März

18:00 Uhr HI Messe mit Weihbischof Ansgar Puff
in der Montfortkirche, mit Palmweihe, alle sind herzlich eingeladen

Palmsonntag, 29. März

08:30 Uhr HI. Messe, Montfortkirche, mit Palmweihe
10:00 Uhr Gimborn, HI. Messe mit Palmweihe
10.30 Uhr Kinder-/ Familienmesse, Montfortkirche mit Palmweihe

Bußgottesdienst Marienheide

Montag, 30. März 19:00 Uhr für Erwachsene in der Montfortkirche

Gründonnerstag, 02. April - Feier des Abendmahles des Herrn

- 15:00 Uhr Kindergottesdienst mit Eltern in der Montfortkirche
16:30 Uhr Feier des Abendmahls in Nochen
19:00 Uhr Feier des Abendmahls in Gimborn
19:00 Uhr Feier des Abendmahls in der Montfortkirche
anschließend bis 21:00 Uhr Ölbergstunde



Karfreitag, 03. April - Feier des Leidens und Sterbens des Herrn

- Gebotener Fastentag -

- 11:00 Uhr Kreuzweg - Meditation für Kinder mit Eltern in Gimborn
und alle sind herzlich eingeladen
15:00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in der Montfortkirche
15:00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in Gimborn

Karsamstag, 04. April - Tag der Grabesstille

Beichtgelegenheit von 10:00 - 11:00 Uhr

Heute ist in der Kirche **nur** die angekündigte Beichtgelegenheit,
keine Vorabendmesse um 18:00 Uhr.

- 17:00 Uhr Feier der Osternacht für Kinder und ihre Familien in der
Montfortkirche. Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des
Osterfeuers und der Osterkerze im Kreuzgang.
Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln.
zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit,
21:00 Uhr Feier der Osternacht in der Montfortkirche
Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des Osterfeuers
und der Osterkerze im Kreuzgang.
Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln
21:00 Uhr Feier der Osternacht in Gimborn

Gottesdienste - Ostern 2026

Ostersonntag, 05. April - FEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

- 10:00 Uhr Nochen
- 10:30 Uhr Seniorenzentrum Hermannsbergstraße
- 10:30 Uhr FESTHOCHAMT in der Montfortkirche
zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit

Ostermontag, 06. April

- 08:30 Uhr Montfortkirche Hl. Messe
- 10:00 Uhr Gimborn Hl. Messe
- 10:30 Uhr Montfortkirche HOCHAMT



Samstag, 11. April

- 16:30 Uhr Nochen Hl. Messe
- 18:00 Uhr Montfortkirche Hl. Messe

Weißer Sonntag, 12. April

- 10:00 Uhr Feier der Erstkommunion in der Montfortkirche
- 10:00 Uhr Hl. Messe in Gimborn
- 18:00 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche**

Montag, 13. April

- 10:00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder in Gimborn

Dienstag, 28. April, Patrozinium des Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort

- 19:00 Uhr Festlicher Gottesdienst zum Hl. Montfort

Mittwoch, 03. Juni

- 18:00 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam um 18.00 Uhr

Fronleichnam, 04. Juni

- 10:00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession in Marienheide am Heilteich

Sonntag, 10. Mai

- 10.30 Uhr Montfortkirche Hl. Messe anschl. **PFARRFEST** und **Tag der offenen Tür in der Kita „Arche“**
an diesem Tag **keine** Hl. Messe um 8.30 Uhr in Marienheide
keine Hl. Messe um 10:00 Uhr in Gimborn



Weißer Sonntag, 12.04.2026

Bäumener Max	Kapellenweg 12, 51709 Marienheide, Kempershöhe
Busch Maja	Eickenstraße 1a, 51709 Marienheide, Kalsbach
de Paula Bongardt Isabella	Zum Erlenbusch 5, 51709 Marienheide, Kempershöhe
de Paula Bongardt Johanna	Zum Erlenbusch 5, 51709 Marienheide, Kempershöhe
de Pinto Samuel Vito	Alte Heidestraße 3, 51709 Marienheide
Gmeiner Lotta	Talsperrenstraße 3, 51709 Marienheide-Linge
Grothues Leo Fritz	Graben 2, 51709 Marienheide-Holzzipper
Günther Quinn	Dorstraße 23, 51709 Marienheide-Jedinghagen
Jenniches Luca	Gimborner Kirchweg 13, 51709 Marienheide-Jedinghagen
Kuhnt Oliver	In der Stübbecke 6, 51709 Marienheide-Oberboinghausen
Novicki Marcel Maksymilian	Auf den Steinen 1, 51709 Marienheide
Pelzer Jonas	Schürweg 11, 51643 Gummersbach
Platzen Leo	Am Rottland 44, 51709 Marienheide-Scharde
Rosenfeld Pietro Wolfgang	Auf der Hau 7, 51709 Marienheide
Roth Valentina Isabella	Gimbachweg 3a, 51709 Marienheide-Erlinghagen
Schäfer Mayari	Rehbergstraße 63, 51709 Marienheide-Scharde
Scheppe Arian Theo	Friesenstraße 13, 51709 Marienheide-Rodt
Schmitz Maria	Erlinghagenerstraße 34, 51709 Marienheide-Erlinghagen
Schüller Finn Peter	Am Rottland 33, 51709 Marienheide-Scharde
Schüller Leonie Marie	Am Rottland 33, 51709 Marienheide-Scharde
Schulte Antonia	Im Nocher Hof 10, 51647 Gummersbach-Nochen
Siemerkus Ylvie	Klosterstraße 8, 51709 Marienheide
Starke Rico	Leppestraße 157, 51709 Marienheide-Hütte
Sülz Benjamin Kai	Leppestraße 178, 51709 Marienheide-Hütte
Weibeler Ole Paul	Obergelpestraße 4, 51647 Gummersbach-Hülsenbusch
Weschenbach Joline	Bickerweg 4, 51709 Marienheide-Jedinghagen
Zandomeneghi Milan	Böswipper 29, 51688 Wipperfürth

Kommunionkinder - Wochenende in Lieberhausen



Termine KAJUMA KIDS

**KAJUMA
KIDS**

Jeden 1. Dienstag im Monat
von 16:00 bis 17:30 Uhr

Grundschul Kinder (6-9/10 Jahre)

Basteln, spielen und Spaß haben!

Unsere Termine:

06.01.2026	07.04.2026
03.02.2026	05.05.2026
03.03.2026	02.06.2026

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Pfarrheim Marienheide
Klosterstraße 48

auch kostenlos

Der Altar von Nochen und ein mittelalterlicher Schöpfungsgesang

Den Besuchern der Meditationskirche St. Hedwig in Nochen wird der schlicht-schöne Altar sicherlich schon aufgefallen sein. Elemente eines mittelalterlichen Schöpfungsgesanges sind dort in Bild und Text festgehalten. Der Altar zeigt uns Elemente des berühmten Sonnengesanges des Heiligen Franziskus. Der Schöpfungsgesang des Franz von Assisi hat selbst nach 800 Jahren nichts von seiner Schönheit verloren. Auf dem Altar von Nochen wird die ganze Schöpfung dargebracht. Menschen, die diesen Altar vor 60 Jahren errichteten, hatten und haben mit dem Mann aus Assisi ein gutes Gespür und Empfinden für Gottes Schöpfung. Die ganze Natur trägt ein Gütezeichen. Das ist so etwas wie die Fabrikmarke Gottes. Alles, aber auch wirklich Alles trägt den Fingerabdruck Gottes. Für Franziskus, Papst Leo XIV hat das 800 jährige Jubeljahr dieses Heiligen diesjährig eröffnet, ist die Natur voller Symbole, die uns von Gott sprechen. Die ganze Schöpfung ist Schönschrift Gottes. Und in seiner Schrift gibt es nicht ein sinnloses Zeichen. Für Franziskus sprach die gesamte Schöpfung von Gott. Auf der Stirnseite des Nochener Altares ist gar ein Planetensystem auszumachen. Es ist als Stimme der Altar in das Loblied von der Geschwisterlichkeit der gesamten Schöpfung ein. Altar und Sonnengesang sind eine Positionsbestimmung über unser Verhältnis zur gesamten Um- und Mitwelt.

Auf dieser Ebene könnte auch unser Verhältnis zur Mit- und Umwelt, der Schöpfung Gottes liegen.

Wenn wir in der Schöpfung nicht mehr durchblicken bis zum Schöpfer, dann wird sie schließlich zum Ausbeute-Objekt degradiert, zum Objekt unserer Neugier und unserer Wirtschaftsinteressen. Statt dass wir sie bewahren und behüten, spielen wir uns wie Herrgötter auf und beuten die Schöpfung nach Strich und Faden, auf Teufel komm raus, aus, als hätten wir eine zweite Welt im Kofferraum. Wir wirtschaften und leben als wüchsen die Bäume in den Himmel – und in eben diesem Augenblick sterben sie. Wir greifen nach den Sternen und über uns schließt sich der Himmel mit Drohnen. Was ich sagen möchte ist: Unsere Umwelt- und Klimakrise zerstört uns selbst. Haben wir Gott als den Urgrund der Schöpfung aus den Augen verloren? Es wird immer dringlicher Verantwortung für die Schöpfung wahrzunehmen, sie in den Blick zu bekommen, in dem wir über unseren Tellerrand schauen, wenn es ums Leben geht, erst recht, wenn es ans Leben geht, wenn Schöpfung auf dem Spiel steht.

Vielen ist das Motiv der Vogelpredigt des heiligen Franziskus bekannt. Franz predigt den Vögeln. Eine Legende berichtet davon. Er wendet sich an die gefiederten Mitbewohner unserer Mutter Erde. Sie sind unser Vorbild. „Seht euch die Vögel des Himmels an“ (vgl. Mt 6, 26). Mit anderen Worten: Nur in einer neuen Perspektive, der Vogelperspektive, tun sich neue Horizonte auf, da weitet sich der Blick. Wir können tatsächlich – wie das Evangelium sagt – von den Vögeln des Himmels viel lernen, schließlich haben wir mit unseren gefiederten Schwestern und Brüdern einiges gemeinsam. Da gibt es nicht nur die Adler, Pfauen, Stars – Pardon – Stare – meine ich natürlich – Dompfaffen und Rotschwänzchen, sondern auch die unzähligen Nacht-eulen, Käuze, Grünschnäbel, Finken, Spatzen, lahme Enten und blinde Hühner, ja, und selbst wenn die Menschen Dreckspatzen und Schmierfinken wären oder gar mit Vogel Strauß den Kopf in den Sand steckten „der himmlische Vater liebt sie doch“ und es kommt in allem darauf an, die Vogelperspektive zu bewahren, um über das eigene Nest hinaus zuschauen. „Seht die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie doch“.

Könnte das aus der Vogelperspektive betrachtet nicht so übersetzt werden: Beutet die Schöpfung nicht aus, besetzt euren Lebensraum und den der kommenden Generationen nicht mit dem Abfall dessen, was ihr produziert und konsumiert, handelt nicht nach dem Motto: Schöpfung brauchen, verbrauchen und dann wegwerfen.

Wir sind Teil dieser Schöpfung. Wir sind weder die Herren der Welt noch die Schöpfer unserer selbst, wir verdanken uns nicht der Natur, sondern Gott, dem Schöpfer. In Seiner Hand sind wir geborgen. Dafür „lobet und preiset meinen Herrn in Dankbarkeit und dient ihm in großer Demut“ heißt es am Ende des Schöpfungsgesanges des heiligen Franziskus. Dieser Vers findet sich übrigens ebenfalls in lateinischer Sprache am Altar zu Nochen: Laudate et benedicite dominum meum.

Dipl. Theol. Josef Gerwing

Lost place ---Dornröschenschloss

Wie hat es wohl auf dem verwunschenen Dornröschenschloss ausgesehen?

Ein vergessener, verlassener Ort, ein „lost place“, ein wenig unheimlich, mystisch, verwunschen und verzaubert, ein ruhiger, gar stiller Ort, wo nur noch eine Art Legende davon erzählt, dass dort eine Prinzessin und ihr gesamtes Gefolge in einem todesähnlichen Schlaf ruhen sollen. Ein sonderbarer, geheimnisvoller Ort, vergessen und verlassen, ein „lost place“ eben.

Drum herum war das Leben weitergegangen. Bäume waren mit der Zeit in die Höhe geschossen und Sträucher wie Hecken gleich mit. Sie bilden einen wahren Urwald um eine der Natur überlassenen Stätte. Da war mal Leben. Und eine Mär erzählt, dass eines Tages ein Prinz kommen werde, der bis zu diesem Gott verlassenen Ort durchdränge und diesen im Todesschlaf verfallenen Ort neu belebe. Ein Märchen halt! Wir kennen es als Dornröschen.

Was wenn dieses Märchen wahr würde, wenn es ein Gleichnis wär, eine Bildrede oder gar eine Analogie eines Beziehungsverhältnisses Gottes zu seiner Schöpfung ist? Wenn Gott sogar „lost places“ aufsucht, um den Menschen und was ihn umgibt neu zu beleben?!

Kann es überhaupt Gott gelingen, das Gestrüpp des Lebens zu durchdringen, zum „lost place“ zu gelangen, um einer darnieder liegenden, im Todesschlaf versunkenen Prinzessin (nennen wir sie einfach „ekklesia“) mit samt ihrem Gefolge wiederzubeleben. Wie weckt man eine tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit (vgl. Gl 481 2. Strophe)?

Das wäre ja wie im Märchen, nahezu unmöglich oder unglaublich.

Im Märchen ist es der Kuss des Prinzen, der erlöst, befreit. Hier muss es analog wohl der Kuss Gottes sein, der belebt und aus dem Todesschlaf erweckt – wie sonst – wie anders – kann ich den belebenden Kuss Gottes als Ausdruck der Liebe verstehen, dass gar ein „lost place“ mit Liebe, Lust und Leben ganz neu erfüllt wird !?

Josef Gerwing

Adventsfeier der Frauengemeinschaft Gimborn



Am 3. 12 2025 fand in dem liebevoll dekorierten Pfarrheim Marienheide die Adventsfeier der Frauengemeinschaft Gimborn statt.

In herzlicher Atmosphäre kamen ca. 60 Frauen mit den Geistlichen zusammen.

Jeder Gast hatte einen selbstgebastelten Kerzenständer mit Kerze als Gastgeschenk an seinem Platz stehen. Nach der Begrüßung wurde in einem stillen Moment der Verstorbenen gedacht.

Es folgte der Kassenbericht, bevor unser Pater mit einem Grußwort uns willkommen hieß. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken ergaben sich viele schöne Gespräche. Weihnachtliche Lieder wurden gesungen, zwischendurch wunderschöne und teils humorvolle Geschichten vorgelesen, die für besinnliche und heitere Momente sorgten.

Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Lindlarer Flötenmusikanten, die durch ihre musikalischen Beiträge eine festliche Stimmung zauberten. Zwischen den Musikstücken trug Annemie Hütt die Geschichte „Ochs und Esel wärmen das Christkind“ vor, die viele Zuhörerinnen berührte.

Zum Abschluss der Feier erklang das Lied „Stille Nacht“; das gemeinsam gesungen wurde. Dies war ein stimmungsvoller Ausklang dieses Nachmittags.

Es war eine wunderschöne Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Zudem wurde für einen guten Zweck großzügig gespendet.

Der Erlös von 250,00 € ging mit 100,00 € an die Sternenaktion vom Kindergarten Arche und die restlichen 150,00 € an die Tafel Marienheide.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben!

Andrea Heide

Karneval in St. Hedwig



An der schön geschmückten Kirche war zu erkennen: in Nochen wird Karneval gefeiert! Wie jedes Jahr begann der närrische Nachmittag mit einer Andacht. Die Gebete hatten den Frohsinn der närrischen Zeit zum Thema. Unser Organist Elmar hatte wieder stimmungsvolle kölsche Lieder dazu ausgesucht. Die bunt kostümierte Gemeinde sang aus Leibeskräften mit.

Dann ging es in die mit Girlanden und Luftschlangen geschmückte Sakristei. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich alle gut unterhalten. Es wurde gelacht und gescherzt.

Auch für das närrische Treiben konnten wir einen Musiker engagieren.

Rainer Isenhardt hat mit seinem Akkordeon die Stimmung zum Kochen gebracht. Schunkellieder brachten die ganze Gesellschaft in Bewegung und alle haben kräftig mitgesungen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Musiker Elmar und Rainer.

Leider hat auch der schönste Nachmittag mal ein Ende. Mit einem Lachen verabschiedeten sich die Gäste und versprachen: Nächstes Jahr wieder Karneval in St. Hedwig!

Für die ökumenische Frauengruppe Nochen

Ingrid Wilke

Rückblick der Pfarrcaritas auf das Jahr 2025

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders zu erwähnen ist ein Treffen im Borromäushaus. Pater Francis konnte die treue Mitarbeiterin Gerlinde Ohle in den verdienten "Ruhestand" entlassen. Er dankte ihr für das jahrzehntelange Engagement. Aber auch Gerda Dahl und Rosemarie Röhr, die leider nicht anwesend waren, wurden in den Dank mit eingeschlossen. Sie beenden ihren Dienst ebenfalls aus Altersgründen. Erfreulicherweise konnten drei neue Mitarbeiterinnen begrüßt werden.



Der Seniorennachmittag im November wurde von Pater Francis mit einer kleinen Andacht eingeleitet. Danach erfreuten sich die Gäste an Kaffee und Stutenmännern und an den Darbietungen von dem Alleinunterhalter Walter Richter, der mit seinen alten Schlagern und Volksliedern bei allen großen Anklang gefunden hat. Die aufgestellte Spendenbox für die Caritas wurde von den Anwesenden großzügig gefüllt. Auch der Waffelverkauf in der Vorweihnachtszeit vor dem HIT-Markt war sehr erfolgreich. Ein herzliches Dankeschön geht an die ortsansässigen Firmen, die die Aufgaben der Pfarrcaritas mit ihren Geldspenden unterstützt haben.



Die "Stöberkiste" entwickelte sich im letzten Jahr Dank des engagierten Teams weiter zu einem beliebten Treffpunkt, an dem Menschen verschiedener Nationalitäten und Religionen zusammen kommen. Alle freuen sich über das große Angebot an Second-Hand-Kleidung, die freundliche Beratung und die Möglichkeit, die Aufgaben der Caritas finanziell zu unterstützen. Der Erlös kommt ausschließlich Bedürftigen in unserer Gemeinde zugute. Weiterhin wird gut erhaltene, saubere Kleidung gerne angenommen. Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten.

Allen Helferinnen und Helfern und allen, die uns finanziell oder durch Sachspenden unterstützen, sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus.

Das Vorstandsteam der Caritas



Die Polizei in St. Hedwig

Enkeltrick, Schockanruf, Pishing Mails, woran erkenne ich Fake Shops im Internet. Es gibt vielfältige Betrugsmaschen, Menschen um ihr Geld zu bringen.

2 Polizeibeamte haben in dem Vortrag „Wie schütze ich mich vor Internetkriminalität?“ am 15. Januar in Nochen über die verschiedensten betrügerischen Verbrechen berichtet. Sie wollten aufmerksam machen und die Zuhörer sensibilisieren.

„Lassen Sie niemals fremde Menschen in ihre Wohnung, lassen sie niemals ihre Handtasche oder Geldbörse unbeaufsichtigt, auch wenn sie abgelenkt werden.“ Wir sind alle hilfsbereit! Das nutzen Betrüger aus. Sie bitten um eine kleine Gefälligkeit, dadurch ist man schnell abgelenkt und schon wird die Handtasche, das Portemonnaie aus der Handtasche oder der Jackentasche von einem Komplizen gestohlen. Seien sie Fremden gegenüber grundsätzlich misstrauisch! Selbst wenn sie Dienstausweise vorlegen. Die könnten gefälscht sein. Man kann sich zusätzlich den Personalausweis zeigen lassen.

Vor dem Enkeltrick oder Schockanrufen kann man sich schützen. Vereinbaren Sie in der Familie ein Kennwort. Wenn sich am Telefon jemand als Familienmitglied ausgibt, das in Not ist und Geld benötigt, fragen sie als erstes nach diesem Kennwort. Idealerweise sollte es in der Nähe des Telefons liegen.

Die Anrufer sind psychologisch sehr gut geschult und setzen die Opfer sofort unter Druck. Dann ist es schwierig einen klaren Kopf zu behalten.

Viele solcher Empfehlungen haben die Polizeibeamten den Besuchern mitgegeben. Praktische Beispiele aus der Arbeit der Polizei machten oft sprachlos. „Das kann mir nicht passieren“ haben viele gedacht und einige ausgesprochen. Aber das ist ein Irrtum! Jeder ist mal gedankenlos und abgelenkt. Aber je besser man solche Betrugsmaschen kennt, umso aufmerksamer wird man.

Eindringlich haben die Polizeibeamten darauf hingewiesen, dass man jedes Verbrechen anzeigen soll. Opfer dürfen nicht aus Scham schweigen.

Diese sehr gut besuchte Veranstaltung hat einen Nerv bei vielen, nicht nur älteren Menschen, getroffen. Auch junge Leute werden von solchen Betrügern nicht verschont.

Für die ökumenische Frauengruppe Nochen
Ingrid Wilke

Nachruf: zum Tod von Hans-Werner Brandt



Hans-Werner Brandt hat im Januar 2024 als Mitarbeiter der Kirchengemeinde den Schließdienst in St. Hedwig übernommen. Zuverlässig hat er täglich dafür gesorgt, dass die Kirche geöffnet war. Aber auch darüber hinaus hat er sich gekümmert, geholfen wenn Hilfe nötig war, Hinweise gegeben, wenn repariert werden musste.

Unsere Kirche lag ihm am Herzen. Am 30. November 2025 verstarb Hans-Werner Brandt. Das Team Nochen verliert mit ihm einen zugewandten, immer freundlichen und hilfsbereiten Kollegen, den wir nicht vergessen werden.



Neuer Mitarbeiter:

Ab Februar 2026 hat Uli Mutter die Aufgabe übernommen und sorgt dafür, dass St. Hedwig täglich geöffnet ist. Wir sind dankbar, dass er uns unterstützt und heißen ihn im Team herzlich willkommen.

Sternsinger 2026



Liebe Gemeinde,
im Namen der Sternsinger unserer Pfarrgemeinde
St. Mariä Heimsuchung möchte ich mich heute
herzlich bei Ihnen bedanken!

Wie jedes Jahr haben die Kinder und Jugendlichen,
aber auch viele Ehrenamtliche und Familien unserer
Pfarrgemeinde gemeinsam eine erfolgreiche
Sternsingeraktion auf die Beine gestellt.

So konnten die Sternsinger wieder viele Menschen
besuchen, den Segen in die Häuser und Wohnungen
bringen und Geld für benachteiligte Kinder sammeln.

**Insgesamt kamen in unserer Pfarrei
5109,91€ zusammen, mit denen
Kindern in Not weltweit
geholfen werden kann.**

Wir danken allen Sternsingerinnen und Sternsingern,
allen Helferinnen und Helfern und natürlich auch den
Spendern von Herzen!

Pfarrer P. Francis Antony smm



Einladung zum Jubiläums- und Geburtstagsfest

Mit großer Dankbarkeit und Freude laden wir, die Montfortaner Patres,
Sie herzlich ein, mit uns drei Jubiläen und einen Rundgeburtstag zu feiern:

**P. Gerd-Willi Bergers
P. Francis Antony
P. Hubert Fuss**

60 Jahre Ordensjubiläum - 25 Jahre Ordensjubiläum –
60 Jahre Priesterjubiläum & am 1. August seinen 90. Geburtstag.

Sonntag, 31. Mai 2026, um 15:00 Uhr

Feierliche Dankmesse in der Montfortkirche, Marienheide

Anschließend Empfang im Pfarrheim
mit Gelegenheit zur persönlichen Begegnung.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Tag mit uns feiern.
Alle sind herzlich willkommen.

Statt Blumen und Geschenken bitten wir um eine Spende
für die Mission der Montfortaner Patres.

IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04

Stichwort: Jubiläum
Mit freundlichen Grüßen
Die Montfortaner Patres

28 Termine

Mi.	08.04.	15:00 Uhr	ÖFG - Nochen, Führung in St. Magareta, Neukirchen Seelscheid, Besuch bei Pater Jeson
Fr.	10.04.	18:00 Uhr	ÖFG - Nochen, Kirche-Kölsch-Karneval, Vortrag Willibert Pauels
So.	26.04.	08:13 Uhr	Kolping, Wallfahrt zur Minoritenkirche, Abfahrt Bahnhof, 10:00 Uhr HL Messe
Di.	05.05.	19:00 Uhr	Kolping, Maiandacht im Altenberger Dom
So.	10.05.	10:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest, und Tag der offenen Tür in der KiTa Arche
Mo.	18.05.	16:00 Uhr	Wallfahrt der Frauen, Dekernat Wipperfürth
Di.	19.05.	09:30 Uhr	Marienwallfahrt der KiTa nach Winkel, es sind alle herzlich eingeladen mit zu gehen
Do.	21.05.	14:00 Uhr	ÖFG - Nochen, Führung an der Bruchertalsperre durch den Wupperverband
Sa.	23.05.	13/15:00 Uhr	Wallfahrt der Pilger Hillmicke
Do.	28.05.	18:00 Uhr	ÖFG - Nochen, "Die Ursache liegt in der Zukunft", ein Abend mit Jürgen Becker
So.	31.05.	15:00 Uhr	Jubilareiern der Montfortaner Patres
Do.	04.06.	10:00 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst Marienheide, Heilteich
Do.	18.06.	16:00 Uhr	ÖFG - Nochen, Bensberg, Spaziergang als "Lauschtour"
Sa.	27.06.	10:00 Uhr	Schützenmesse, Friedhof Gimborn
So.	28.06.	09:15 Uhr	Patronizium Johannes der Täufer und Schützenfest in Gimborn

Ökumenische
Hospizgruppe

marienheide@igsl-hospiz.de
Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung
Hauptstr. 48, 51709 Marienheide Tel. 02264/286223

Kirchenchor M'heide
Arche Chor

jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim
alle 2 Wochen, donnerstags 20:00 in der KiTa Arche

Krabbelgruppe

jeden Dienstag von 15:30 Uhr - 16:30 Uhr im Pfarrheim

KaJuMa Kids

jeden 1. Dienstag von 16:00 Uhr - 17:30 Uhr im Pfarrheim

Gemeinschaftsmesse
der Frauen

jeden Mittwoch 08:30 Uhr in der Montfortkirche

Anbetung

jeden 1. Freitag/ Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Montfortkirche

Rastplatz-
esperanza

jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich

Beichtgelegenheit

jeden Samstag Montfortkirche 16:00-17:00 Uhr



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

08.03. Maja Rein



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**



**Im Herrn
verstorben:**

13.11. Giuseppe Bringheli 69 J.
15.11. Klaus Wolfgang Heide 74 J.
16.11. Peter Kronenberg 77 J.
17.11. Wolfgang Junghöfer 82 J.
01.12. Maria Elisabeth
Tüllmann 86 J.
01.12.. Norbert Schweinsberg 76 J.
04.12. Georg Roos 92 J.
13.12. Ernst-Leo Menger 94 J.
24.12. Manfred Stötzel 74 J.
04.01. Irmgard Eschbach 98 J.
16.01. Erna Bindewald 90 J.
22.01. Klaus Oehme 91 J.
25.01. Hildegard Maria Wölky 89 J.
30.01. Waldemar Bouillon 87 J.

Maiandachten:

Während des Maimonates sind Sie recht herzlich eingeladen zu den Maiandachten,

jeweils montags um 19.00 Uhr in der Montfortkirche.

Freitag, 01. Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in der Hubertuskapelle im Winkel mit feierlicher Eröffnung des Maimonats

Freitag, 08. Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in Kempershöhe

Freitag, 15. Mai

15.00 Uhr - Maiandacht in Nochen

Freitag, 22 Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in Gimborn

Freitag, 29. Mai

19.00 Uhr - Hl. Messe mit Abschluss des Maimonats in der Montfortkirche



Mütterkaffee an Weiberfastnacht "Faste Loved nur mit Euch"

Unter dem Motto „Faste Loved – nur mit Euch“ stand in diesem Jahr unser Mütterkaffee an Weiberfastnacht und dieses Motto hätte treffender nicht sein können.

Gleich zu Beginn wurde es emotional: Unsere Gisela, die beeindruckende 50 Jahre auf der Bühne gestanden hat, wurde gebührend gefeiert. Aus gesundheitlichen Gründen muss sie sich nun vom aktiven Bühnenleben verabschieden. Der ganze Saal erhob sich, Applaus erfüllte den Raum und die erste Rakete des Nachmittags war mehr als verdient. Ein Moment, der viele Herzen berührte.

Mit viel Herzblut, Energie und spürbarer Freude führte Rita Schlütter durch das abwechslungsreiche Programm. Sie moderierte mit großer Leidenschaft und hielt den roten Faden fest in der Hand selbst als am Ende die Stimme ihren Dienst quittierte. Ihr Einsatz wurde vom Publikum mit viel Applaus belohnt.

Doch auch das Lachen kam nicht zu kurz. Die Krabbeln-Schwester begeisterten mit kreativen Tänzen und unterhaltsamen Sketchen und sorgten für zahlreiche fröhliche Gesichter. Ebenso trugen die Wilden Hühner, die Arche, die Kindergartenmütter und der Familienkreis mit viel Engagement und Ideenreichtum zu einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm bei.

Besondere Stimmung brachten die Funkenmariechen vom SV Frielingsdorf unter der Leitung ihrer Trainerin Moni Winkels in den Saal. Mit Präzision, Ausstrahlung und viel Herzblut heizten sie dem Publikum kräftig ein. Auch die KKL-Männertruppe unter der Leitung von Carmen Krüger sorgte mit ihrem Auftritt noch einmal für beste Stimmung und begeisterte die Gäste.

Unser Bürgermeister Sebastian Heimes ließ es sich ebenso wie Pater Francis und Pater Bergers nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen und die Damen beim Anfeuern tatkräftig zu unterstützen. Ihre Präsenz zeigte einmal mehr die enge Verbundenheit innerhalb unserer Gemeinde.

Spätestens als die Sternrocker die Bühne betraten, hielt es niemanden mehr auf den Stühlen. Es wurde getanzt, gesungen und ausgelassen gefeiert. Bunte Kostüme, leckere Getränke und gutes Essen rundeten diesen gelungenen Nachmittag ab.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben ob im Service, bei der Organisation, beim Auf- und Abbau oder mit ihrem Engagement auf der Bühne. Ohne diesen großartigen Einsatz wäre unser „Faste Loved“ nur halb so schön gewesen.

Ein Nachmittag voller Gemeinschaft, Freude und echter Begegnung ganz im Sinne unseres Mottos.



S. Mainusch



Krippen 2025 in Marienheide, Gimborn, Nochen

Krippe
Montfortkirche Marienheide



Von den indischen Schwestern
geschmückter Altar in der
Montfortkirche



*Vielen Dank an alle Krippenbauer
für ihre Mühe und die schöne
Gestaltung der Krippen in unseren Kirchen!*

Krippe St. Johannes Baptist Gimborn



Krippe St. Hedwig Nochen